

Trumphgesang des Materials

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 31

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-478303>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Triumphgesang des Materials

Der Mensch hat heute keine Wahl — mich braucht er, mich, das Material, Trumpf bin ich im modernen Krieg, mit meiner Wucht hofft auf den Sieg wer ausgezogen ist zur Schlacht, wie der, der neuen Streit entfacht; durch mich erst ward der Krieg total; durch mich — das Material!

Mit Eisen, Bomben, Tank und Stahl ras' ich daher, das Material, in meinem Dienst steht das Benzin, das Blei, das Nitroglycerin; und Pulver, Explosion und Brand, die hab' ich immerdar zur Hand, Verwüstung ringsum allzumal stift' ich — das Material.

Noch ist gar manches Arsenal gefüllt mit mir, dem Material; doch wüte ich in Kampf und Streit auch gegen mich zu jeder Zeit, in riesiger Zerstörungswut vernicht' ich auch die eigne Brut, zugrund' geh' ich am End' — fatal — an mir, dem Material!

Der erste Kuß

Folgendes begab sich jüngst an der östlichen Schweizergrenze: An einem Bord mähte ein uraltes Bäuerlein beim Morgengrauen das magere Gras, als auf einmal ein französischer Kriegsgefangener vor ihm steht: «Ist das Schweiz?» «Natürl!» war die Antwort, worauf der Sohn Frankreichs das Mannli in die Arme schließt und stürmisch abküßt. Der Alte kam gar nicht mehr zu recht und erzählte zu Hause: «Jetzt han i weißgott dr erscht Chufß übercho ond bi scho fuffzg Joahr g'hürote.»

Bundesrat Decoppet,

eine Zeitlang Vorsteher des Militärdepartements während des Krieges 1914—1918, war ein entzückender Mann, den alle, die die Ehre hatten, ihn zu kennen, in bestem Andenken behalten. Eines Tages erhielt ich den Auftrag einer Redaktion den Leiter unseres Militärwesens um seine Photo zu bitten.

«Bon, venez me voir cet après-midi à 3 heures au Palais.»

Ich melde mich zur festgesetzten Stunde an und werde sogleich vorge-

lassen. Decoppet öffnet eine Schublade seines Pults, entnimmt ihr das Bild und schaut es einen Augenblick kopschüt-telnd an.

«Quelle sale gueule, quand-mêmel Tenez...»

Ich nehme die Photo in Empfang und bedanke mich. Nun war der verehrte Mann nichts weniger als eine Filmheldenschönheit. Sein vielsagendes Lächeln jedoch und das überlegene und zugleich gütige Wesen ließen la sale gueule ganz vergessen.



„Von ferne sei herzlich begrüßet!“

Lieber Nebli

In Deiner Nummer 29, die heute anlangte, letzte Seite, betrachtet unser elfjähriges Babeli aufmerksam das Bild mit dem Storch und kommt nach längerem Nachdenken zum Schluß: «Du, Pappi, meinscht net au, me sött de Nebelschalpater uflclare?»

+

Das Schweigeplakat soll durch die Worte ergänzt werden: «Sage nichts, das darfst Du sagen.»



Elmer-Citro

Tafelwasser

ALKOHOLFREIES, KOHLENSTÜREHALTIGES
der Mineralquelle Elm
1200 m. u. M. — MIT CITRONENAROMA UND GEZUCKERT.
Elmag Glarus

Preis-Kreuzworträtsel Nr. 26

1601 Löser und Löserinnen haben das Preisrätsel richtig entziffert, das heißt: «Der neue Walliser Keller in Zürich ganz groß.»

Den 300 Preisgewinnern, die das Los ermittelten mußte, wird das «köstliche Naß» durch den Besitzer des Walliser Keller in Zürich, Herrn Imboden, zugestellt werden, der diese Preise in verdankenswerter Weise zur Verfügung stellte. Die Preise werden demnächst zum Versand kommen. Alle Trostgepreisten sind berechtigt, den «Bon pour un balon» in Form eines Degustationsglases «perlenden Wallisers» im Walliser Keller in Zürich selber einzuziehen. Die 12 Buchpreise des Nebelspalter-Verlags fanden folgende Gewinner:

Raymund Tschudy, stud., Freiburg i. Ue.
Annemarie Gimmel, Arbon, Thg.
Hugo Süßmann, Schaffhausen
Hans Blaser, Riedern, Gl.
R. Goldfeder, Hotelier, Davos-Platz
Lisy Schnell, Zürich 1
Four, Norbert Enz, Arb. Kp. 401
Obli. Willy Brunner, Geb. Gz. Füs. Kp. 3/284
San. Gfr. W. Lang, Art. Beob. Kp. 7
FHD Rosemarie Meier, Generaladjutantur,
Abteilung Urlaub und Dispens.
Kpl. Sperisen Hans, Flab. Def. 96
Wm. Rodolf Emil, Geb. Gz. Füs. Bat. 259.

Kiltgang

«Gueten Abe, Vreneli
Chönnt i nit chly weneli,
Chönnt i nit chly weneli
Zue der yne cho?»

(Laut:)

«Chumm mer nit vor myni Tür,
Oll i tue der Rigel für!»
Chumm mer nit vor mynes Huus,
Oll i la der Pudel uus!»

(Leise:)

«He, so chumm fry z'Abesitz!
D'Leiteren isch a d'Laube gstützt,
Un e nagelsneui Tür
Un es strauigs Rigeli für.»

Dichter unbekannt.

Bar
Restaurant
Konzert-Café

KONGRESS
HAUS
ZÜRICH

Diskrete Musik im Gartensaal des Kongreßhauses hebt den Genuß des Nachmittags- oder des Nachtessens. Tel. 7 56 30

APERÓ!

Weshalb denn Aperos aus fremden Weinen?
Trink Walliser, den Wein, den reinen.
Er regt den Appetit mehr an,
Als je ein Apero es kann
Deziliter-Apero-Ausschank von 9—12 Uhr

WALLISER KANNE Zürich 1
gegenüber Hpt.-Bhf. Ecke Schützen- und Linteschergasse